

URBANE UFER

Schinkel Wettbewerb 2012
Potsdams Mitte
Lehrstuhl Entwerfen und Stadtarchitektur
Prof. Hilde Barz-Malfatti

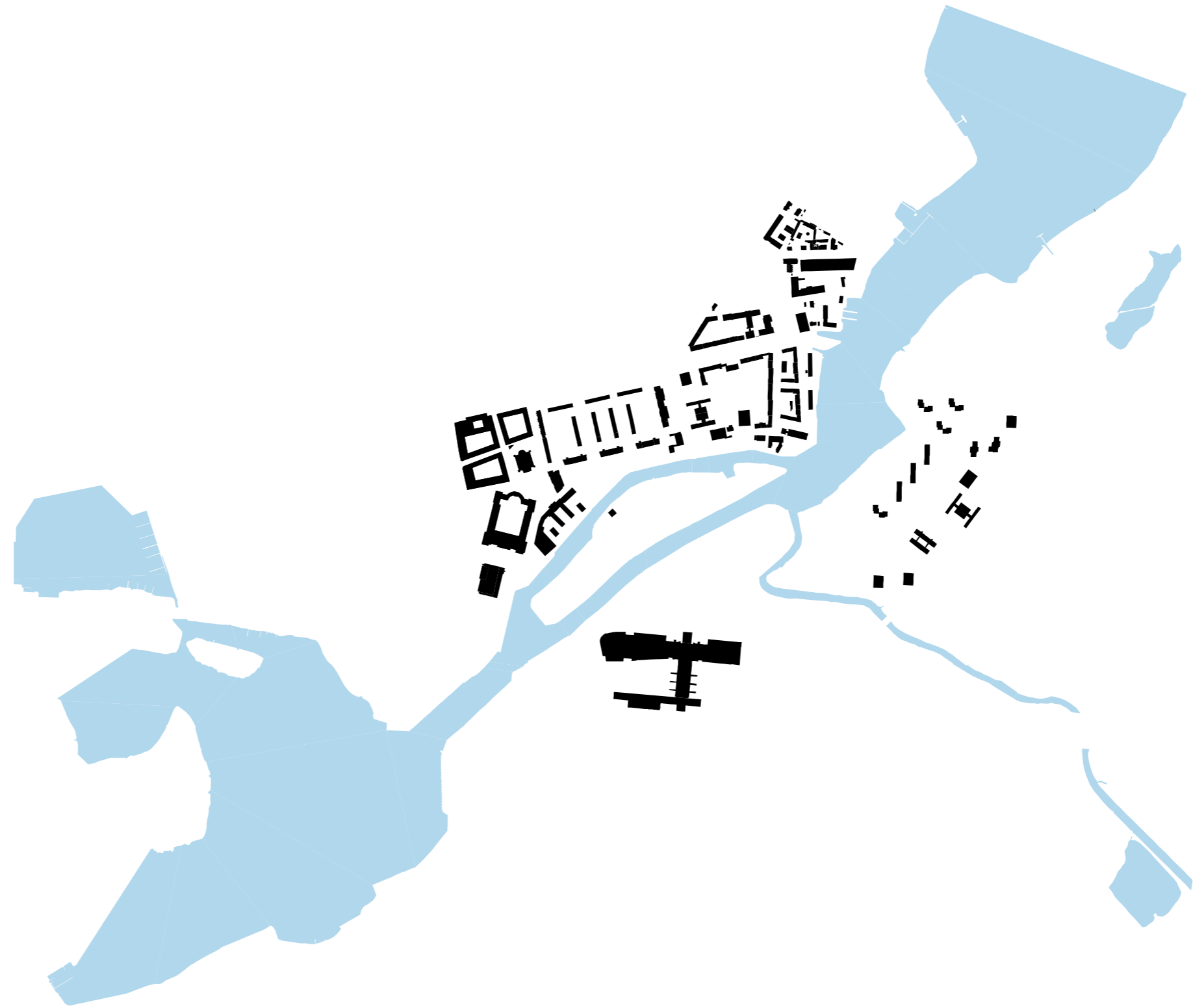
Verfasser:
Michael Baer
Pierre Lambrecht
Hanna Mishchenko



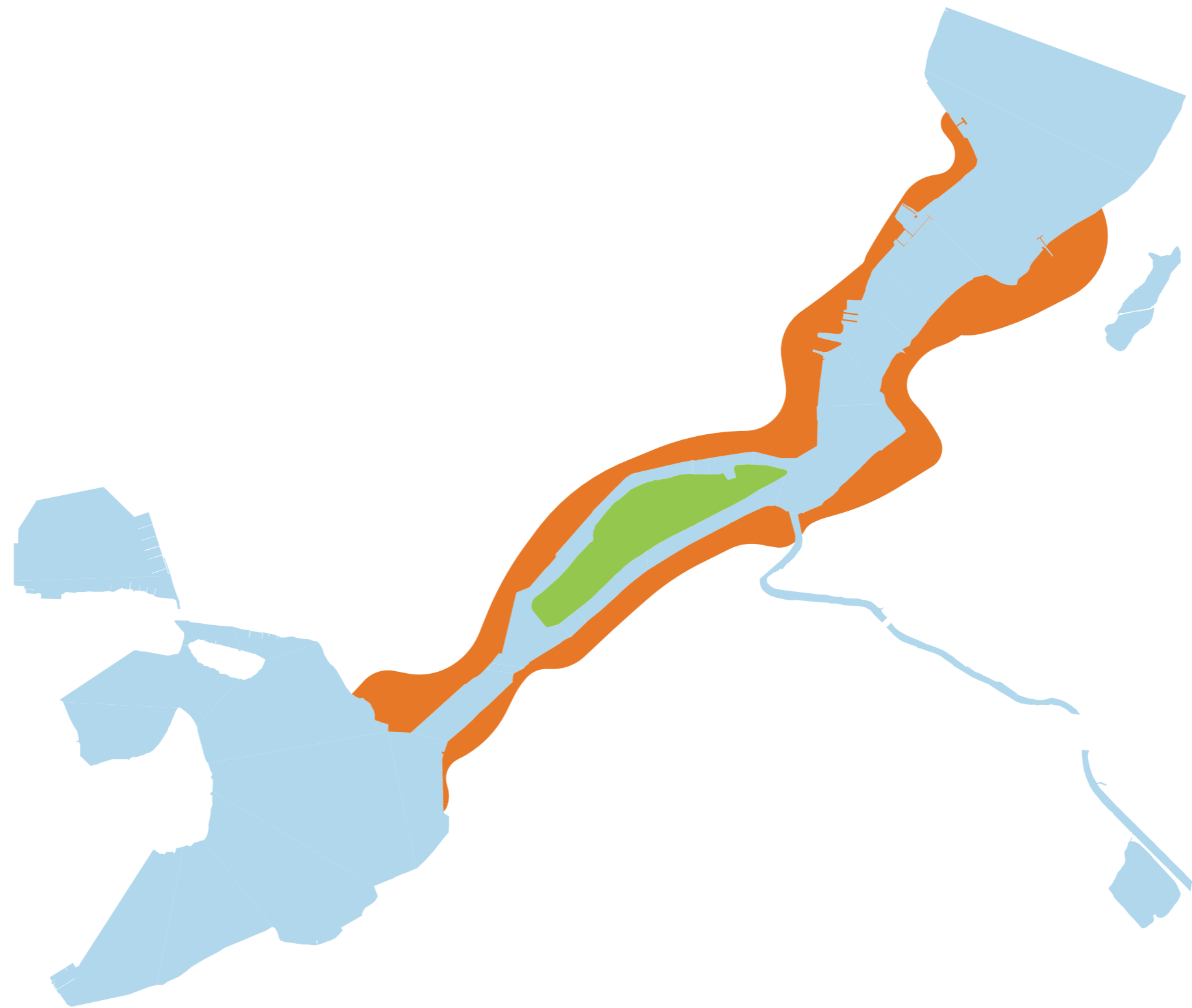
Perspektive Marina



Perspektive Altstadt



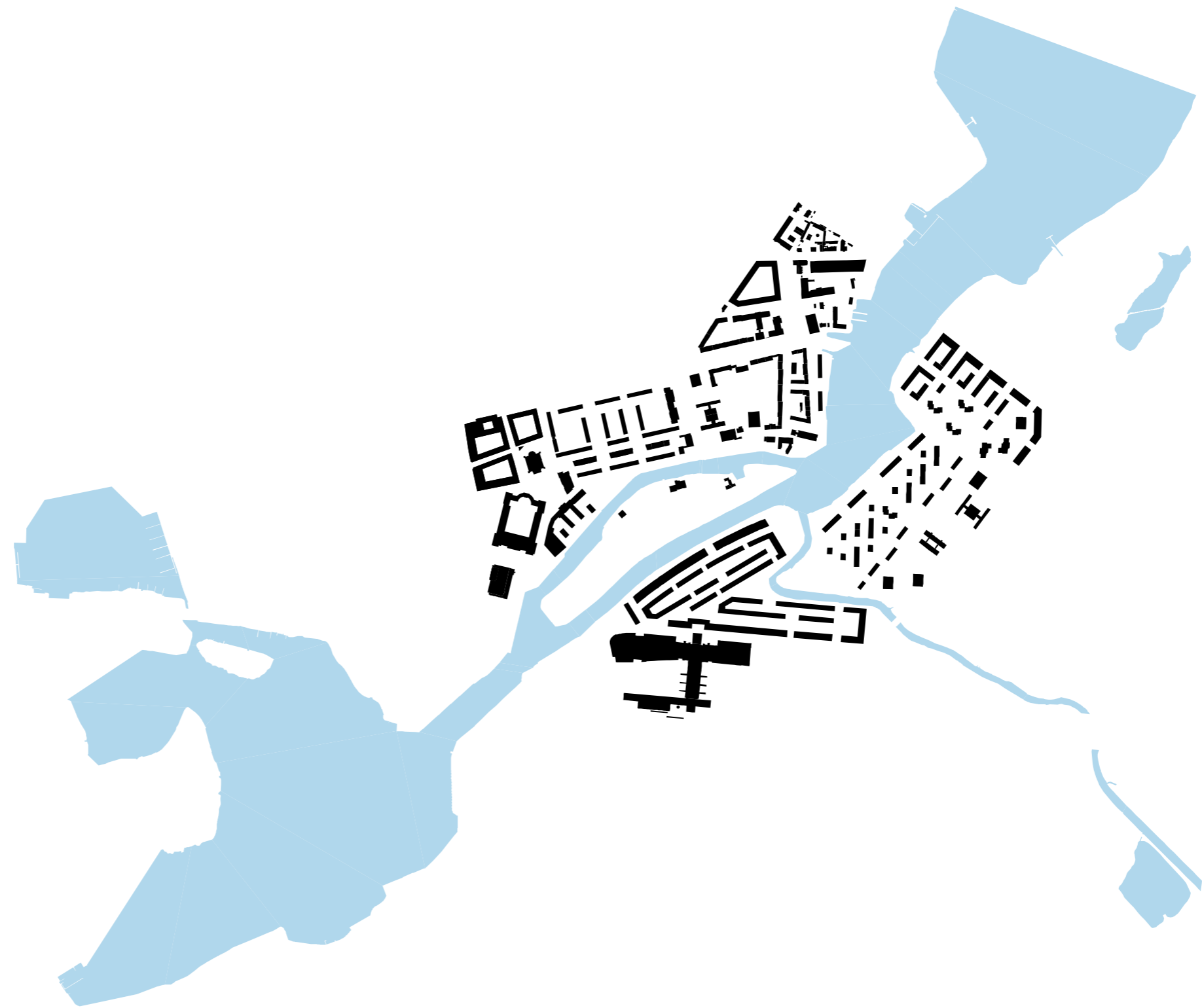
aktueller Zustand



Konzentration auf Uferbereiche und Freundschaftsinsel



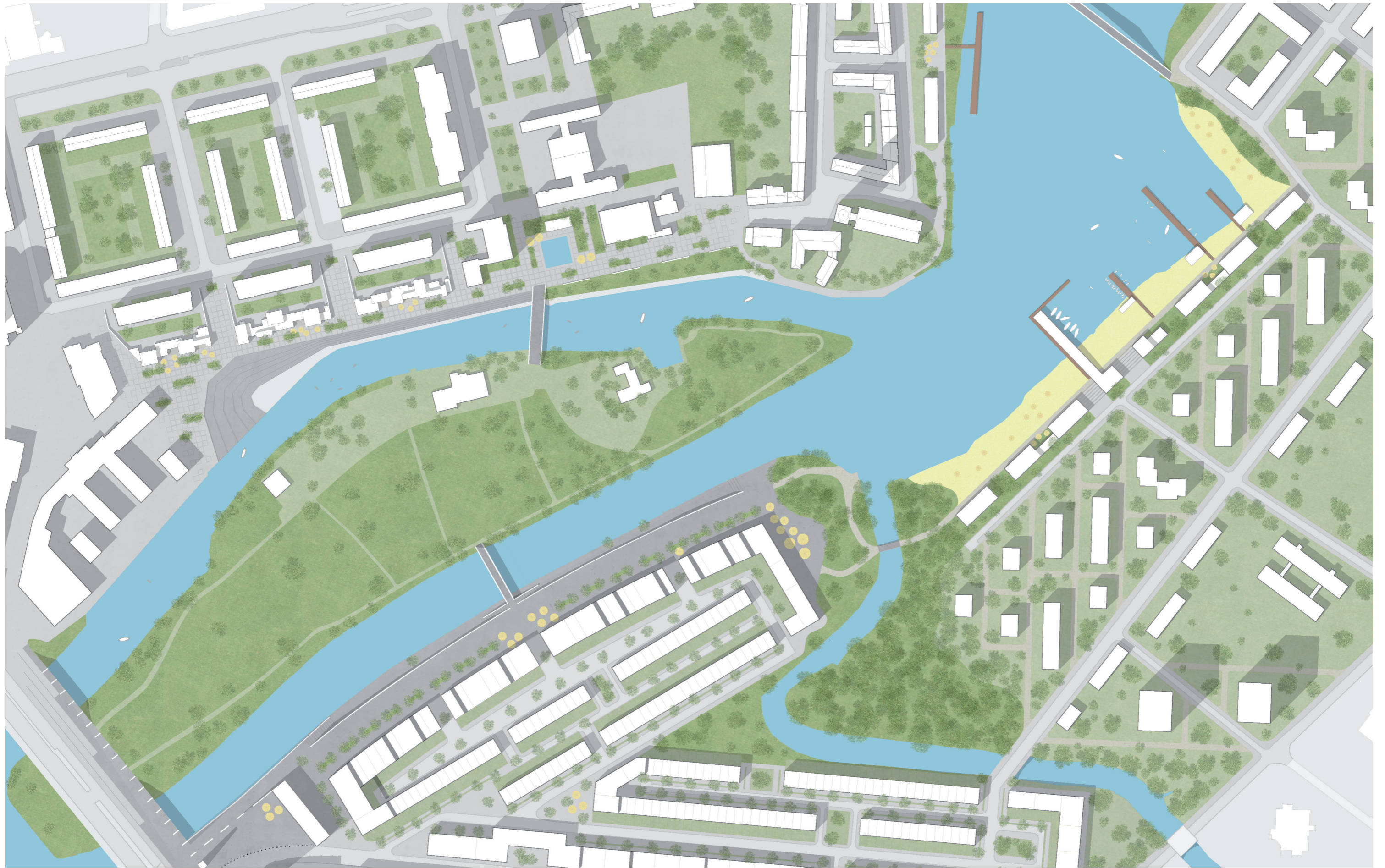
Impulse entlang des Ufers



geplante Ergänzung



Maßstab 1:5000 verkleinert aus 1:2000



Maßstab 1:2500 verkleinert aus 1:1000



Ansicht Ufer Zentrum Süd



Ansicht Ufer Bahnhofsquartier



Schnitt durch Zentrum Süd

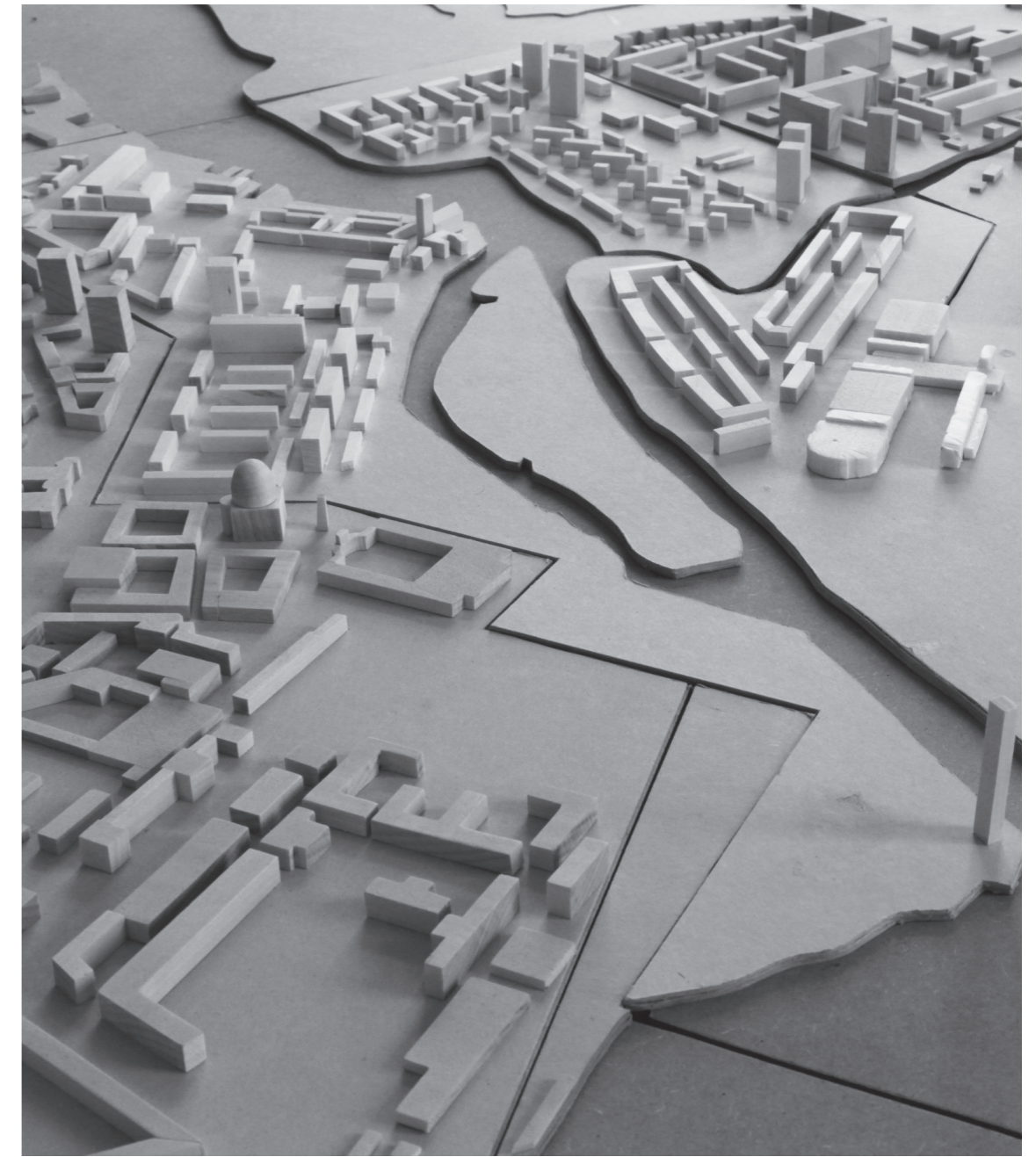
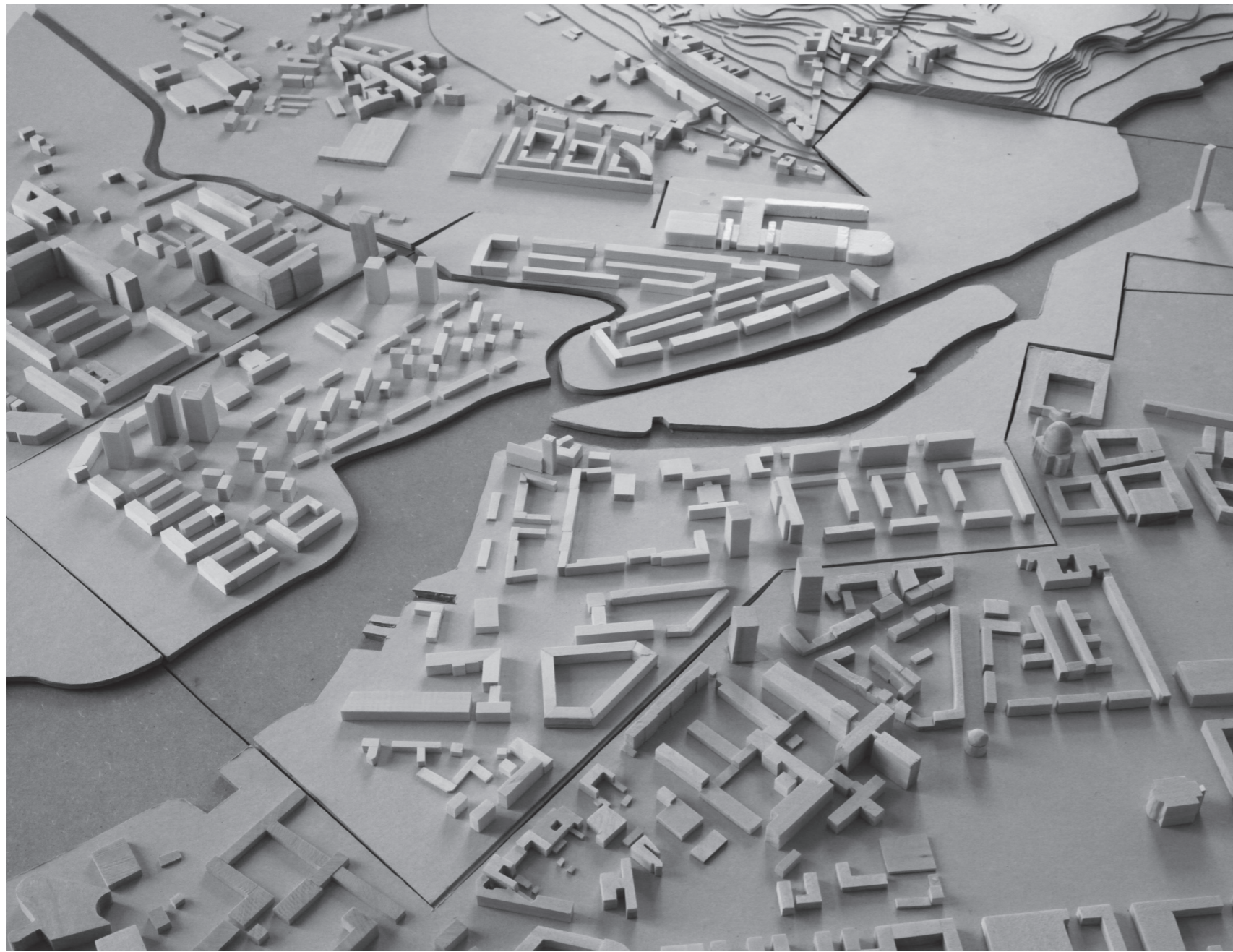
Maßstab 1:2500 verkleinert aus 1:1000



Grundrisstypologie Bahnhofsquartier



Schnitt durch Bahnhofsquartier
Maßstab 1:500



Urbane Ufer

Um die Lesbarkeit eines zusammenhängenden Stadtbildes Potsdams wiederzuerlangen, wurde im Zuge der Projektanalysen und Konzeptausarbeitung das Havelufer als zentraler Impuls für die Neugestaltung des Projektgebietes ausgesucht. So soll der beidseitige Ausbau zur städtischen Uferkante die Uferbereiche revitalisieren und die Stadt über den Fluss weiterführen und verbinden. Eine intensivere Vernetzung sowie die bauliche Verdichtung werden das Zusammenwachsen des Stadtgefüges zu einer Einheit unterstützen und Potsdam für seine zukünftigen Aufgaben als wachsende Stadt vorbereiten. Eine Vervielfältigung der städtischen Wohnformen wird die Identität bestehender und neu gebauter Quartiere stärken, welche darüber hinaus, durch ihre strukturelle Überarbeitung, eine klarere Nutzungsdefinition der Freiräume erhalten.

Die Uferwege werden als durchgehender, öffentlicher Landschaftsraum für Stadtbewohner und Touristen erschließbar und bilden mit ihren abwechselnd auftretenden Plätzen und Freiräumen eine Abfolge von Impulsen, die die Uferbereiche aufwerten. Einem roten Faden gleich soll hier die Kommunikation zu gegenüberliegenden Uferseiten angeregt werden. Neue Brücken bilden dabei weitere Möglichkeiten und Verbindungen, die den Austausch beider Uferseiten unterstützen. Im Zentrum steht die Freundschaftsinsel, die als grüne Insel der Stadt weiterhin erhalten bleibt. Durch die Reduzierung ungestalteter Landschaftsräume im unmittelbaren Umfeld wird ihre Position als grüner Erholungsort gestärkt und erfährt in Anbetracht des städtischen Kontextes eine deutliche Aufwertung als städtischer Naturraum. In der Restrukturierung der unterschiedlichen Wohngebiete wird besonderes Augenmerk auf die harmonische Koexistenz öffentlicher und privater Nutzungen und Erschließungen gelegt. So soll der Durchfluss städtischer Aktivitäten zum Ufer hin gefördert werden, ohne dabei die private Ruhelage der angrenzenden Wohngebiete zu gefährden.

Zentrum Süd	Bahnhofsquartier	Zentrum Ost
Bestand GF 49714 m ² GZ im Durchschnitt 3,7 BGF 183942 m ²	Bestand GF 0 m ² GZ im Durchschnitt 0 BGF 0 m ²	Bestand GF 11575 m ² GZ im Durchschnitt 7,5 BGF 86813 m ²
Neubau GF 9712 m ² GZ im Durchschnitt 3,3 BGF 32050 m ²	Neubau GF 29240 m ² GZ im Durchschnitt 3,7 BGF 108188 m ²	Neubau GF 22830 m ² GZ im Durchschnitt 3,5 BGF 79905 m ²
BGF gesamt 215992 m ²	BGF gesamt 108188 m ²	BGF gesamt 166718 m ²